

*** Pressemitteilung ***

Klein, aber oho: Nova Scotia und seine Auszeichnungen durch die UNESCO

Düsseldorf, 31. März 2021. Jeder hat sicher schon einmal von der UNESCO, der „United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization“, gehört, die unter anderem Gebäude, Kulturstätten, Innenstädte, Wirtschaftsregionen oder Landschaften als besonders wertvoll für die gesamte Menschheit auszeichnet und sich für den Erhalt und Schutz dieser Welterbestätten einsetzt. Die kanadische Provinz Nova Scotia verfügt über gleich sechs solcher UNESCO-Auszeichnungen: drei Welterbestätten, zwei Biosphärenreservate und einen Geopark. Das ist umso erstaunlicher, wenn man bedenkt, dass es sich bei Nova Scotia um die zweitkleinste Provinz Kanadas handelt, die mit ihrer Fläche von 55.284 km² gerade einmal einem Dreiviertel des Bundeslandes Bayern entspricht. Es gibt dort also jede Menge kostbare Kultur und Geschichte, die es wert ist, geschützt und mit der Welt geteilt zu werden.

Die [Altstadt von Lunenburg](#) wurde 1995 zum ersten Weltkulturerbe Nova Scotias ernannt - ihre bunten Häuser und alten, imposanten Villen, die früher den Kapitänen der kleinen Hafenstadt gehörten, machten die Entscheidung einfach. *Oldtown Lunenburg* ist eine von nur zwei städtischen Gebieten in ganz Nordamerika, die als „Weltkulturerbe“ ausgezeichnet wurden und gilt außerdem als am besten erhaltene geplante britische Kolonialstadt in Nordamerika. Der Hafen von Lunenburg versetzt einen problemlos zurück in die alten Zeiten, in denen die Hammerschläge des Schmieds über die Promenade hallten, während die Seeleute zu unbekanntem Abenteuer ausliefen. Von der maritimen Geschichte der Stadt zeugt auch die [Bluenose II](#), eine 1963 gebaute Replik des legendären Schoners, der es auf die kanadische 10-Cent-Münze schaffte sowie das außergewöhnliche [Fisheries Museum of the Atlantic](#). Aber auch im Bereich der Gegenwart weiß Lunenburgs Altstadt mit einzigartigen Geschäften, preisgekrönten Restaurants und gemütlichen Gasthäusern zu bezaubern, die sich nahtlos in das bunte, heitere und historische Stadtbild einfügen.

[Joggins Fossil Cliffs](#) nimmt Besucher mit in die Vergangenheit - 300 Millionen Jahre, um genau zu sein. So alt sind nämlich die hunderten fossilen Pflanzen und Tiere, die verstreut entlang der *Bay of Fundy*-Küstenlinie gefunden werden können. Es gibt auch ein ausführlich informierendes Interpretationszentrum vor Ort, um noch tiefer in die fossile Geschichte Nova Scotias einzutauchen.

Die [Landschaft von Grand-Pré](#) ist ein außergewöhnliches Beispiel für die Anpassung der ersten europäischen Siedler an die Bedingungen der nordamerikanischen Atlantikküste. Die Landschaft ist geprägt von den sogenannten „Dyklands“ - Felder und Siedlungen auf Hügeln - die bereits 1680 von den dort heimischen Akadiern angelegt wurden, um das fruchtbare Marschgebiet der Region, das sich als hervorragend zum Anbau erwies, durch Deichbautechniken vor dem salzhaltigen Meerwasser zu schützen. Obwohl es auch eine Geschichte der Vertreibung von Akadiern in dieser Region gab, an welche die [Grand-Pré National Historic Site](#) erinnert, gilt der Ort mittlerweile als ein Symbol der Zusammenarbeit zwischen der akademischen Diaspora und den heutigen Gemeindemitgliedern. Eben diese Zusammenarbeit ermöglichte der Landschaft von Grand-Pré eine Aufnahme ins UNESCO Weltkulturerbe.

Neben Welterbestätten verfügt Nova Scotia des Weiteren über zwei Biosphärenreservate - Gebiete also, die nach Beurteilung der UNESCO nachhaltige Entwicklung und Wirtschaftsformen, sowie Naturschutz, Forschung und Bildung fördern.

Das Biosphärenreservat *Southwest Nova* befindet sich im südwestlichen Teil der Provinz. Der größte Teil der terrestrischen Landfläche des Gebietes wurde als Biosphärenreservat-"Zone der Zusammenarbeit" gekennzeichnet, die fünf Landkreise und eine Bevölkerung von etwa 100.000 Menschen umfasst. Das Reservat umfasst wichtige Landschaften der Provinz, die in einem nahezu unberührten Zustand mit intakten Ökosystemstrukturen, -prozessen und -funktionen existieren. Und das mit dem Biosphärengebiet verbundene *Acadian Skies & Mi'kmaq Lands* war das erste Reiseziel in Nordamerika, das von der *Starlight Foundation*, einer von der UNESCO unterstützten Organisation, eine Starlight-Zertifizierung erhielt, also den Nachweis, dass es sich bei der Region um ein Lichtschutzgebiet handelt, das vor Lichtverschmutzung geschützt werden muss.

Die Region beschreibt sich selbst als ein „lebendes Labor, um nachhaltige Entwicklung zu testen und zu demonstrieren“ und Besucher können mehr über diesen einzigartigen Landstrich in dem [Southwest Nova Biosphere Interpretive Centre](#) erfahren.

Das [Bras d'Or Lake UNESCO Biosphere Reserve](#) auf Cape Breton Island besteht aus einem Salzwasser-Mündungsgebiet - oder "Binnenmeer" - mit drei Übergängen zum Atlantik. Die terrestrischen, marinen und küstennahen Lebensräume bieten ein Zuhause für menschliche Populationen, darunter auch Nachfahren der ersten europäischen Siedler und Mitglieder der indigenen *First Nations Communities* der Provinz wie den *We'koqma'q*, *Eskasoni* oder *Mi'kmaw*. Die Region besticht sowohl im Hinblick auf die Natur, in der unter anderem Weißkopfadler und Kegelrobben heimisch sind, als auch in Bezug auf die mannigfaltige Kultur, die vom Erleben eines Highland Village schottischer Siedler, bis hin zum Nachempfinden der First Communities-Geschichte reicht.

Nova Scotia erhielt seine sechste und damit neueste UNESCO-Ernenennung im Jahr 2020 mit dem [Cliffs of Fundy](#) Geopark. Ein Geopark ist, nach Definition der UNESCO, ein Gebiet, das es ermöglicht, etwas über die Vergangenheit des Planeten Erde und die Bedingungen des Lebens zu lernen. Und im Falle der Cliffs of Fundy gibt es eine ganze Menge, das dies ermöglicht, nämlich 40 beeindruckende und bedeutende Geostätten auf einer Fahrstrecke von gerade einmal 165 Kilometern. Geprägt wird das Gebiet vor allem durch die höchsten Gezeiten der Welt (mit einem Tidenhub zwischen 13 und 21,6 Metern), welche die Landschaft konsistent umformen. Die darüber liegenden Klippen, manche davon bis zu 91 Metern über dem Meeresspiegel, laden ebenso zum Wandern und Verweilen ein, wie der Meeresboden bei Ebbe. Im [Five Islands Provincial Park](#) sowie im [Cape Chignecto Provincial Park](#) finden Besucher Wanderwege, Inselansichten, Kalksteinsäulen und einzigartige Felsformationen, die allesamt großartige Kulissen für Picknicks und Fotos bieten.

Mit so vielen Auszeichnungen bestätigen die UNESCO-Ernenennung, was Besucher und Einheimische schon immer wussten: Die Provinz Nova Scotia mag flächenmäßig klein sein, aber in Bezug auf Natur, Kultur und Geschichte ist sie eine der reichsten Provinzen in Kanada!

Thematisch zu dieser Pressemitteilung passende Bilder finden Sie unter folgendem Link - die Credits sowie der Fotograf (falls zutreffend) sind jeweils im Bildtitel aufgeführt:

<https://www.dropbox.com/sh/u4h2bifexjodjtg/AAAleofbFhytZWmOuO09kTTha?dl=0>

Weitere Informationen zu Nova Scotia finden Sie unter: <https://www.novascotia.com/de>

Jetzt bereits träumen, später reisen - besuchen Sie: <https://www.novascotia.com/travel-info/covid-19-faq>

Pressekontakt:

Pamela Wamback (englischspr.)

Media Relations Specialist

Tourism Nova Scotia

8 Water Street, PO Box 667

Windsor, Nova Scotia B0N 2T0 Canada

Phone: 902-499-1657

E-Mail: pamela.wamback@novascotia.ca